

Katalogisieren mit RDA und Alma: Ein neuer Horizont für die Bibliotheken der Università della Svizzera italiana (USI)

Chiara Cauzzi, Sabina Walder

Einleitung¹

► Für die Bibliotheken der Università della Svizzera italiana (USI) brachte der Wechsel zu SLSP viele Änderungen mit sich: Ein neues Bibliotheksnetzwerk, ein neues Vorgehen bei der Benutzerverwaltung, neue Ausleihrichtlinien, um nur einige offensichtliche Beispiele zu nennen. Zusätzliche Neuheiten wurden eingeführt, welche von den meisten, insbesondere von Nutzenden, nicht unbedingt bemerkt wurden. Im Bereich Resource Management wurde besonders viel hinter den Kulissen gemacht; bevor aber von den zahlreichen Aktivitäten und Änderungen in diesem Gebiet berichtet werden kann, muss die Situation vor der Migration zu Alma beschrieben werden.

Ein Überblick über das Sistema bibliotecario ticinese (Sbt)²

Die zwei USI-Bibliotheken waren bis Dezember 2020 Mitglieder des Sistema bibliotecario ticinese (Sbt). Dieses Netzwerk, welches rund 80 Bibliotheken des Kantons Tessin zusammenschließt, gehörte zu den Partnern³ des IDS⁴ (Informationsverbund Deutschschweiz), der sich nach der Betriebsaufnahme von SLSP und swisscovery aufgelöst hat, wobei das Sbt auch nach dieser Auflösung weiterhin mit Aleph arbeitet.

Das vom Sbt genutzte Format der bibliographischen Datensätze ist MARC21, und die auf AACR2 basierenden Richtlinien zur Formalerschließung sind in den Katalogisierungsregeln IDS (KIDS) definiert. Im Gegensatz zu den anderen IDS-Mitgliedern, die bereits früher zum RDA-Regelwerk gewechselt sind, verwendete das Sbt noch immer die KIDS, mit lokalen Anpassungen oder Ausnahmen. Diese wurden in der Arbeitsgruppe „Coordinamento Catalogazione“ (Coo-Cat) besprochen und hier koordiniert. Die Migration

zu Alma und SLSP erforderte daher in den Bibliotheken der USI die Einführung von RDA.

Im Sbt werden zwei Autoritätsdateien eingesetzt: die Personennormdatei „SBT11“, auf welche man zur Eintragung von Autoren (sei es Personen oder Körperschaften) zurückgreifen kann, und die Schlagwortnormdatei „SBT12“, welche Begriffe des Thesaurus Sbt⁵ und teilweise auch Personen- oder Körperschaftsautoritätsdateien beinhaltet. Die Regeln zur Namensstruktur bei Schlagwörtern, insbesondere des Familiennamens, weichen dabei von denen der Personennormdatei SBT11 ab, aus diesem Grund sind in SBT12 nicht nur Sachschlagwörter vorhanden. Der Sbt-Thesaurus ist eine lokale Version des Nuovo Soggettario⁶ der Biblioteca Nazionale Centrale in Florenz und umfasst die Begriffe des Nuovo Soggettario sowie lokales Vokabular (z.B. „Assicurazione vecchiaia e superstiti“, d.h. die Alters- und Hinterlassenenversicherung, welche in dieser Form nur die Schweiz betrifft und somit nicht im Florenzer Thesaurus inbegriffen ist). Die Verschlagwortung im Sbt ist präkoordiniert, und es werden Schlagwortketten eingesetzt. Alle Regeln sind in den Richtlinien des Nuovo Soggettario definiert.

Mit der Migration zu Alma wollten die USI-Bibliotheken nicht auf diese Instrumente verzichten, denn trotz der möglichen Schwächen von SBT11 und SBT12 erfüllen die anderen Normdateien nicht alle Kriterien, die für uns relevant waren, wie z.B. die italienische Sprache und die Einbeziehung von lokalen Begriffen. Und auch für SLSP als Dienstleister war und ist es interessant, seinen Mitgliedern die Autoritätsdateien dieser zwei Datenbanken anbieten zu können. Es wurde also mit dem Sbt beschlossen, dass die Daten aus Aleph regelmäßig exportiert und in Alma geladen werden. Wenn die USI-Bibliotheken neue Autoritätsdateien

1 Verfasst von Sabina Walder

2 Verfasst von Sabina Walder

3 <https://web.archive.org/web/20210330081747/https://www.informationsverbund.ch/22.0.html>

4 <https://web.archive.org/web/20210610195702/https://www.informationsverbund.ch/5.0.html>

5 <https://www.sbt.ti.ch/soggettario/>

6 <https://thes.bncf.firenze.sbn.it/>

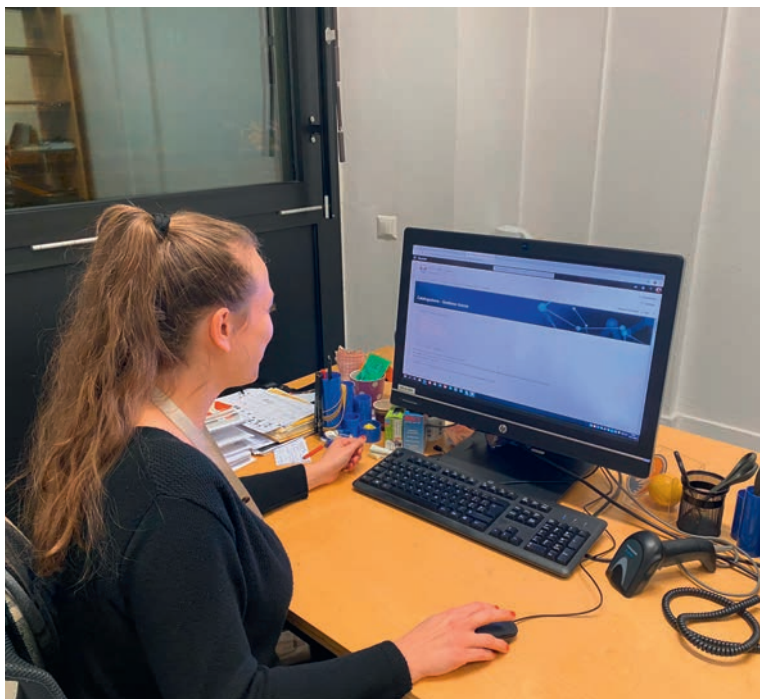
benötigen, werden diese in Aleph erstellt und mit der nächsten Synchronisierung in Alma importiert.

Der Übergang von Sbt zu SLSP⁷

Während der Migration von Sbt zu SLSP mussten die Bibliotheken der USI einen großen Umbruch vollziehen, nämlich die Einführung der RDA-Richtlinien. Der Wechsel zu RDA war dank der drei Testmigrationen, an welchen die USI als Vanguard Institution teilnehmen durfte, graduell. Dabei wurden bspw. bereits bei der ersten Migration in den bibliographischen Datensätzen einige Felder und Indikatoren durch SLSP korrigiert oder eingefügt, bspw. Feld 264 #1 an Stelle von 260; die Indikatoren bei den Feldern 6XX mit den Schlagwortketten; die Indikatoren der Felder 1XX und 7XX mit den Autoritätseinträgen. Während der dritten Testmigration wurde das lokale Feld 691 behalten, welches Angaben zur zugewiesenen Klasse der Dewey Dezimalklassifikation bzw. der Universaldezimalklassifikation beinhaltet; im Gegensatz wurden die lokalen Felder 909, welche Spezialbestände und Ticinensia kennzeichnen (d.h. alle Publikationen, deren Autoren oder Verleger aus dem Kanton Tessin stammen oder die sich thematisch aufs Tessin beziehen), zu 990 umgewandelt. Mit dem Merge der Datensätze aus dem Sbt, in welchem die RDA-Richtlinien noch nicht angewandt waren, und der Datensätze aus RERO⁸ und IDS, wurden einige inhalts- und formspezifische Felder wie 336, 337 und 338 integriert. Die Katalogisierungsabteilung der USI-Bibliotheken hat während der drei unterschiedlichen Testmigrationen zahlreiche Daten-Kontrollen ausgeführt.

Diese Umstellung führte dazu, dass ein spezifisches Ausbildungsprogramm für die Mitarbeitenden unverzichtbar war. Basierend auf den Angaben und Beispielen des RDA Toolkits, sowie auf den von SLSP zur Verfügung gestellten Videos zur Verwendung von Alma und des Metadaten-Editors wurden Ausbildungssitzungen zu den unterschiedlichen Materialarten organisiert. Ebenfalls wurde ein Wiki, «BiUSI-SLSP-Come», erstellt, in welches u.a. Videos, Beispiele, Recordings der Treffen und Ausbildungsmaterialien zur Erschließung eingestellt wurden. Durch die Box «Aiuto dai FEx» («Frag die Functional Experts») konnten die Mitarbeitenden zusätzlich ihre Fragen und Anregungen anbringen.

Die Mitarbeitenden wurden auch über die Entscheide des Expert Group of Metadata von SLSP zu den Erschließungsrichtlinien informiert. Diese für Metadaten und Katalogisierung verantwortliche Arbeits-



Suche nach RDA-Dokumentation in der Bibliothek

⁷ Verfasst von Chiara Cauzzi

⁸ <https://web.archive.org/web/20201118135142/https://www.rero.ch/page.php?section=infos&pageid=plansite>

Erstellung eines
SBT11-Autoritäts-
datensatzes in
Aleph



gruppe trifft sich i.d.R. einmal monatlich, bei Bedarf auch alle zwei Wochen. Die Bibliothekarinnen und Bibliothekare, die an den Sitzungen teilnehmen, kommen aus unterschiedlichen Standorten und arbeiten an gemeinsamen Lösungen bzgl. der Verwendung von MARC21-Feldern und Unterfeldern, der Dedublierung von migrierten Records und der Beantwortung von Fragen im Bereich der Erschließung. Zusätzlich befassen sich die Mitglieder auch mit der Vorbereitung von Katalogisierungsbeispielen für die verschiedenen Materialarten in den drei Landessprachen Deutsch, Französisch und Italienisch. Die von ihnen bereitgestellte Dokumentation wird mit allen Bibliotheken von SLSP geteilt.

Schlussfolgerungen⁹

Die Einführung der RDA-Richtlinien in den USI-Bibliotheken hat eine vertiefende Erschließung der Dokumente ermöglicht, welche verstärkt auf die Inhalte und Form der Publikationen eingeht. Mit der Verwendung von Alma hat sich auch die Arbeitsweise geändert: Mitarbeitende der Erwerbungsabteilung können Datensätze aus der Network Zone importieren oder sie selbst im Metadaten-Editor erstellen und Neuerwerbungen direkt damit verlinken. Katalogisierende können anschließend die notwendigen Anpassungen und Korrekturen vornehmen. Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden heute eine hohe Transparenz (in Aleph wurden Medien erst dann katalogisiert, wenn sie eingetroffen waren; Nutzende waren über pendente Neuanschaffungen nicht informiert), jedoch verzeichnen wir einen gestiegenen Workload in der

Erwerbungsabteilung, da diese sich jetzt teilweise auch um die Katalogisierung kümmern muss.

Das Erschließungsdepartement der USI-Bibliotheken und die Koordinationsstelle von SLSP arbeiten kooperativ zusammen, um die Richtlinien zu integrieren und die Arbeit der Kolleginnen und Kollegen zu koordinieren. Die USI hat nun eigene Vertreterinnen und Vertreter sowohl im erwähnten CooCat als auch in der Expertengruppe von SLSP. Die Mitarbeit in beiden Gremien erlaubt es uns, sowohl in die Diskussionen bspw. zum Format der bibliographischen Datensätze involviert zu sein, als auch Autoritäten des Sbt mit dem CooCat besprechen zu können.

Rückblickend sind die Bibliotheken der USI mit der Umstellung sehr zufrieden. Die Einführung von RDA hatte positive Auswirkungen und führte zu einer Standardisierung des Katalogisierungsverfahrens. Gleichzeitig ist es uns jetzt möglich, auf mehrere Ressourcen zurückzugreifen, wie Records aus der Network Zone und Autoritätsdatensätze, die innerhalb der gesamten SLSP-Community geteilt werden. **!**



Chiara Cauzzi

Koordination der Katalogisierungsabteilung und Aufwertung der Spezialbestände
USI, Biblioteca universitaria Lugano
chiara.cauzzi@usi.ch



Sabina Walderv

SLSP-Projekt Koordinatorin der USI
USI, Biblioteca dell'Accademia di architettura, Mendrisio
sabina.walder@usi.ch

9 Verfasst von Chiara Cauzzi und Sabina Walder